

## **Es wurde Zeit, Frau Geipel!**

Für den Vorstand der GRH und dessen Arbeitsgruppe Sport sowie für den Freundeskreis der Sport-Senioren ist der Rücktritt von Frau Geipel als Vorsitzende des Dopingopferhilfevereins (DOH) keine Überraschung, sondern ein längst überfälliger Schritt, den alle begrüßen, die für Wahrheit und Gerechtigkeit eintreten.

Seit Monaten war es zu Zerwürfnissen zwischen Mitgliedern des DOH, Doping-Experten und Frau Geipel gekommen, die wir mit gebotener Aufmerksamkeit verfolgt haben. Wie bekannt, hat sich eine Gruppe von Dopingexperten mit einem Brief an die Mitglieder des Sportausschusses des Deutschen Bundestages gewandt und gefordert, das Dopingopferhilfegesetz zu verändern. Wörtlich heißt es: „Das Gesetz war schon immer eine Einladung zum fortwährenden Betrug...“ Die Gruppe kritisiert „fragwürdige“ Prüfverfahren für Entschädigungsansprüche.

Frau Geipel geht, der Heidelberger Sportrechtler Dr. Michael Lehner (bisher ebenso Mitglied des DOH) kommt. Was wird sich ändern? Zu hoffen bleibt, dass die alten Praktiken mit erfundenen Opferzahlen und behaupteten gesundheitlichen Folgen passee sind. Allein erwiesene Tatsachen auf Grundlage seriöser Forschungen zählen.

Wir sehen im Rücktritt von Frau Geipel eine Chance, die bisher einseitig geführte Dopingdebatte als Teil der Strategie zur Delegitimierung der DDR und ihres Sports zu beenden und künftig sachlich, wahrheitsgemäß und gerecht mit der Dopingaufarbeitung in Ost und West umzugehen.

Berlin, am 07. 12. 2018

Heidi Richter

Hans Bauer